THEMEN HEUTE ➔ **Klausurtagung** – Wachmacher für die CSU **Seite A 2** | ➔ **Hessen-Wahl** – das Duell der Konkurrenten Koch und Schäfer-Gümbel **Seite A 4** | ➔ **Bayern-Spitze** – Manager Uli Hoeneß sucht einen Nachfolger **Seite D 1**

€ 1.00
Jahrgang 64
NR. 6, **BM-WK**

BERGISCHE MORGENPOST

RHEINISCHE POST

DONNERSTAG 8. JANUAR 2009



„Ich bin ein Glückskind", sagt Filmstar Will Smith im Interview

Der bestbezahlte Schauspieler Hollywoods spricht über seinen neuen Film „Sieben Leben", der heute in die deutschen Kinos kommt. **Seite A 7**



Wayne Carpendale ist der neue „Landarzt"

Das ZDF schlägt ein neues Kapitel der Vorabendserie „Der Landarzt" auf. Künftig praktiziert Wayne Carpendale als Dr. Jan Bergmann. **Seite B 4**

Spielgefährte aus Russland für Nürnberger Eisbärin Flocke

Seit gestern teilt sich die ein Jahr alte Eisbärin Flocke ihr Gehege mit einem Eisbär-Jungen aus Russland. Die beiden Tiere haben schnell Freundschaft geschlossen. **Seite B 5**



➔ **WERMELSKIRCHEN**

Eine bärenstarke Film-Requisiteurin



WERMELSKIRCHEN Birgit Kuntze hat ihr bislang erfolgreichstes Projekt als Film-Requisiteurin abgeschlossen: Sie arbeitete für den Kino-Film „Die Buddenbrooks" zum dritten Mal mit Regisseur Heinrich Breloer zusammen. Die 42-Jährige, die auch Karatekämpferin und Bergsteigerin ist, beschaffte für den Set sogar einen Bären, ein Reh und mitten in der Nacht einen vier Meter hohen Weihnachtsbaum.
LOKALSEITE C 1

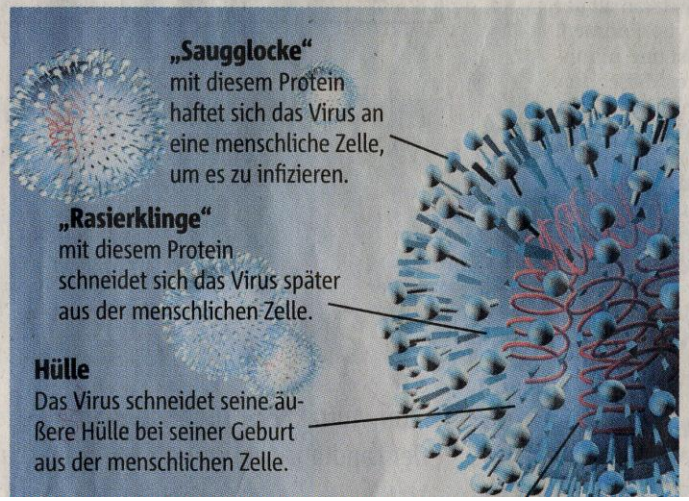
Kälte beschleunigt Grippewelle

Die Influenza ist in dieser Saison besonders früh und besonders heftig in NRW angekommen. Die trockene, kalte Luft lässt die Viren überleben. Viele Kinder und Jugendliche sind erkrankt.

VON EVA QUADBECK

BERLIN Mit der Kälte kommt die Grippe. Im Winterhalbjahr erkranken in Deutschland geschätzt zwischen ein und fünf Millionen Menschen an der Influenza. 2009 könnte ein heftiges Grippe-Jahr werden die höchste Stufe. In dieser Saison sind überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche betroffen. Ein Ende der Welle ist nicht abzusehen: Die sehr kalte und trockene Luft ist für das Überleben der Viren ideal. Wenn sie dann auf die durch Heizungsluft ausgetrockneten Schleimhäute der Menschen treffen, können sie sich leicht vermehren.

Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) sieht noch Chancen, sich vor den Viren zu schützen: „Obwohl die Impfzeit eigentlich zu Ende ist, kann man sich auch jetzt noch mit einer Impfung vor Grippe schützen." Dies komme beispielsweise für ältere Menschen in Frage. „Es muss von Fall zu Fall entschieden werden, für



Israel begrüßt Plan für Waffenstillstand im Gaza-Streifen

GAZA/ROM (RP) Im Gazastreifen wächst zwölf Tage nach Kriegsbeginn die Hoffnung auf einen Waffenstillstand. Israel signalisierte seine Bereitschaft, einen ägyptisch-französischen Vorschlag anzunehmen, der die Einstellung der Angriffe auf beiden Seiten vorsieht. Gestern kam es zu einer dreistündigen Feuerpause, die sich in den kommenden Tagen wiederholen soll. Nach Ansicht des vatikanischen Menschenrechtsbeauftragten, Kurienkardinal Renato Martino, ähnelt die Lage im Gaza-Streifen zusehends der in einem großen Konzentrationslager.
POLITIK SEITE A 5

Wirtschaftskrise erreicht den Arbeitsmarkt

BERLIN (rp)

WERMELSKIRCHENER ANZEIGER
BERGISCHE MORGENPOST - DIE GRÖSSTE ZEITUNG IN WERMELSKIRCHEN



Vereinsmeister beim DTV
Lena Kirschsieper verteidigte im Badminton ihren Titel, Frank Boenig ist neuer Meister. **Seite C2**



Weik spricht beim Dreikönigstreffen von „einem liberalen Kandidaten"
Direkt sagte Eric Weik nichts zur Frage seiner erneuten Bürgermeisterkandidatur: Es werde drei Kandidaten geben, sicher auch einer aus den Reihen der Liberalen. **Seite B 2**



Arbeitsamt meldet Kurzarbeit in vier Betrieben vor Ort
Bei der Jahresanalyse des Arbeitsamtes erklärte Geschäftsführer Martin Klebe gestern, dass es nach Wuppertal wechselt. **Seite C 2**

→ TOTAL LOKAL

Echt voll das Gänsehaut-Feeling

Sprache unterliegt dem Zeitgeist, vor allem unsere: Die deutsche Sprache, einst die der Dichter und Denker, ändert sich derzeit „vollkrass" und „total-täglich"– übrigens auch in Dellmann-City. Wahrscheinlich liegt's am Fernsehen, denn dort wird die Sprache verhunzt, was das Zeug hält. So hört man inzwischen auch in Wermelskirchen immer wieder die wenig wohlfeilen Formulierungen: „Bei dem Song kriegste echt voll das Gänsehaut-Feeling." Dicht gefolgt von der flinken Floskel: „Ne, dat iss nich' wirklich meins." Eine wahrhaft bildliche Sprache, so klangvoll und voller Posie!, will es anmuten. Wie schnöde dagegen die Wahrnehmung der Oldies in Dellmann-City, die eine Gänsehaut höchstens mit den derzeitigen Minustemperaturen in Verbindung bringen.

Aber Hauptsache, wir haben mal drüber geredet – auch wenn es nicht wirklich deins oder meins sein sollte...

GUNDHILD TILLMANNS

SERVICE

Kartenvorverkauf für Dawerkuser Karneval



Farbenfroh und laut geht's beim Kinderkarneval zu. BM-FOTO: ARCHIV

(tei.-) Mit großen Schritten beginnt jetzt die Fünfte Jahreszeit: Der Kartenvorverkauf für den Dawerkuser Karneval star-

Eine bärenstarke Requisiteurin

Die Wermelskirchener Requisiteurin **Birgit Kuntze** hat für den Kinofilm **„Die Buddenbrooks"** das Unmögliche möglich gemacht: Für Regisseur **Heinrich Breloer** musste sie sogar stehende Bären und **blutende Rehe** beschaffen.

VON GUNDHILD TILLMANNS

Einen stehenden, ausgestopften Bären, der die Visitenkarten der Gäste auf einem Silbertablett „in Empfang nimmt", ein blutendes Reh, das in der Küche zum Brutzeln für die Festtafel bereit hängt, wollte Regisseur Heinrich Breloer für den Kinofilm „Die Buddenbrooks" mal so eben von Requisiteurin Birgit Kuntze beschafft wissen. Natürlich durften auch die 16 Meter lange Damasttischdecke nicht fehlen sowie das Meißener Porzellan im Wert von 28000 Euro, Silberbesteck für 20000 Euro – und natürlich alles original Biedermeier, aber doch zugleich neu erscheinend, wie es eben bei den Buddenbrooks auf die prunkvolle Tafel gehörte.

Dreimal mit Breloer gearbeitet

Da musste die Dabringhauserin Birgit Kuntze nicht nur für die Beschaffung des stehenden Bärens selbst wahre Bärenkräfte an Findigkeit, Organisationstalent und immer wieder Nerven wie Stahlseilen aufbringen. Mit der Requisite für den Kinofilm „Die Buddenbrooks" hat sie jetzt erfolgreich ihren bislang größten Auftrag in ihrer 20-jährigen Berufszeit abgewickelt. Die beim WDR Köln fest angestellte Requisiteurin hat damit nach „Den Manns" und „Speer & Er" das dritte Mal mit dem bekannten Regisseur Heinrich Breloer zusammengearbeitet.

Während die Außenaufnahmen in Lübeck vor der Fassade des Original-Buddenbrook-Hauses gedreht wurden, entstanden die Innenaufnahmen in einem nachgebauten Haus in einem Kölner Studio. Für die gesamte Innenausstattung des



Requisiteurin Birgit **Kuntze** musste für den Kinofilm **„Die Buddenbrooks"** auch einen Bären beschaffen: Dieses Objekt wurde von Regisseur Heinrich **Breloer** aber abgelehnt: „Das ist kein Bär, das ist ein Frettchen." BM-FOTO:PRIVAT

opulent prunkvollen Haushaltes der reichen Kaufmannsfamilie mussten unzählige Requisiten herbeigezaubert werden: „180 Umzugskisten voller Requisiten, ein Möbellager von 830 Quadratmetern und ein Requisitenlager von 340 Quadratmetern", berichtet Birgit Kuntze und liefert weitere Zahlen: „Insgesamt 4000 Kerzen fürs Buddenbrooks-Haus, 37 laufende Meter alter Wirtschaftsbücher fürs Kontor", die sie aus einem Kölner Museum entleihen konnte.

Denn alles sollte tatsächlich so aussehen, wie es Thomas Mann oft detailverliebt in seinem Roman „Die Buddenbrooks" beschrieben hatte. Da war dann auch der aufrecht stehende, ausgestopfte Bär, der tatsächlich in Thomas Manns Elternhaus gestanden hatte und den Birgit Kuntze nun für die Dreharbeiten „wieder auferstehen lassen" sollte. Doch der Tierpräparator ihres Vertrauens hatte diesmal arg daneben gegriffen: „Der hatte keinen Bären, der hatte ein Frettchen geliefert", sagt Birgit Kuntze. Heinrich Breloer wollte dann schon ohne das Bären-Frettchen drehen. Aber die findige Requisiteurin beschaffte ihm doch noch einen echten Thomas Mann-Bären und noch vieles „Unmögliche" mehr.

SEITE C 3

INFO

„Die Buddenbrooks"

Der Kinofilm „Die Buddenbrooks" läuft seit Ende Dezember in den Großstadtkinos. Regie führte **Heinrich Breloer**. Konsul Buddenbrook wird von **Armin Mueller-Stahl** dargestellt, dessen Grafiken und Lithographien im November in **Markt 9** ausgestellt werden. In weiteren Hauptrollen sind Jessica Schwarz als Tony Buddenbrook und **Iris Berben** als Konsulin zu sehen. 2010 kommt der Film als Zweiteiler ins Fernsehen.

KOMPAKT

Lieferstopp für Gas: BEW-Kunden sind nicht davon betroffen

(tei.-) Vom Gas-Lieferstopp der Russen ist Wermelskirchen nicht betroffen. Das erklärte gestern BEW-Geschäftsführer Wilhelm Heikamp auf Anfrage. „Wir bekommen so genanntes L-Gas (Low Gas) aus den Niederlanden und aus Norwegen. Die BEW-Kunden brauchen sich keine Sorgen machen, dass sie frieren müssten." Russland liefert durch seine Pipelines sogenanntes H-Gas, dass einen höheren Kalorienbereich hat. „Wir können auch nicht ohne weiteres das L-Gas nach Südeuropa oder nach Österreich liefern", so Heikamp. Da seien physikalische Grenzen: „Bei den Kunden müssten, und das gilt auch umgekehrt, Brennerköpfe und -düsen geändert werden.

Ran an den Hüftspeck: Die Pfunde sollen purzeln

(tei.-) Dem Hüftspeck können Bürger bei zwei Kursen von Anke Hindrichs-Kotthaus zu Leibe rücken. Bei Fatburner, BOP, Bodytoning, gezieltes Muskelaufbau-, Bau-/Rücken- sowie Herz-/Kreislauftraining zu fetziger musik sollen die Pfunde purzeln. Für den WTV bietet sie es mittwochs, 20 bis 21 Uhr, in der Turnhalle Schubertstraße an, für den TuS montags, 19 bis 20 Uhr, Turnhalle Tente.

Infos Anke Hindrichs-Kotthaus, ☎ 1220

Ab Sonntag anmelden für den Rosenmontagszug



(tei.-) 35 Gruppen und Wagen zogen im vergangenen Jahr am Rosenmontag

Hoch hinaus in Beruf und Freizeit

Birgit Kuntze ist nicht nur als Film-Requisiteurin **keine Anforderung zu hoch** und zu schwierig. Auch im Privatleben ist die **Karatekämpferin** und **Bergsteigerin** eine echte Gipfelstürmerin. Sie **heiratete** ihren Ehemann Frank in 2962 Metern Höhe am Gipfelkreuz **der Zugspitze**.

VON GUNDHILD TILLMANNS

Als Requisiteurin muss die Dabringhausenerin Birgit Kuntze findig wie ein Detektiv sein, um Osterhasen zur Weihnachtszeit und ähnlich „Unmögliches" zu beschaffen. Sie muss die Seriosität und Überzeugungskraft eines Bankers ausstrahlen, um auch in den Museen deren Schätze für Drehorte auszuleihen. Im Privatleben ist die sympathische, lebhafte Frau auch eine „knallharte" Karatekämpferin mit Schwarzgürtel, passionierte Bergsteigerin – und liebevolle Katzenmutter.

„Heinrich Breloer mag es blutig"

Doch ihre Tierliebe machte ihr eine der unzähligen Aufgaben für den Buddenbrook-Kinofilm jetzt auch ganz besonders zu schaffen: Sie sollte ein frisch erlegtes Reh, das noch blutete, für die Küche des Buddenbrook-Hauses beschaffen: „Ich konnte es mit meiner Tierliebe nicht vereinbaren, ein Reh schießen zu lassen", sagt Birgit Kuntze. „Aber Regisseur Heinrich Breloer wollte ganz viele Küchenszenen und die immer möglichst brutal und blutig", weiß die Requisiteurin.

Also was tun? „Ich habe meine fünf Förster angerufen, die ich kenne, und gefragt, ob sie nicht ein Reh von einem Verkehrsunfall haben, das aber noch gut aussehen muss", erzählt die Requisiteurin. Doch alle sagten ihr: „Vor einer Woche hättest du noch jede Menge solcher Rehe haben können, doch jetzt ist die Saison vorbei, sie laufen nicht mehr über die Straßen." Nun drängte die Zeit bis zum Drehbeginn: „Dann hatte ich es tatsächlich doch noch geschafft, spät abends vor dem ersten Drehtag ein Reh gebracht zu bekommen. Doch am nächsten Tag wurden die Dreharbeiten um 14 Tage verschoben." Doch auch da wusste Birgit Kuntze Rat: Sie ließ eine Riesenkühltruhe ans Film-Set schaffen, fror das komplette Reh ein und taute es pünktlich zu Drehbeginn wieder auf. Ärgerlich nur, nach all' der Mühe: Das Reh taucht in der Kinoversion gar nicht auf, „vielleicht dann aber noch in der Fernsehfassung", hofft die Requisiteurin.

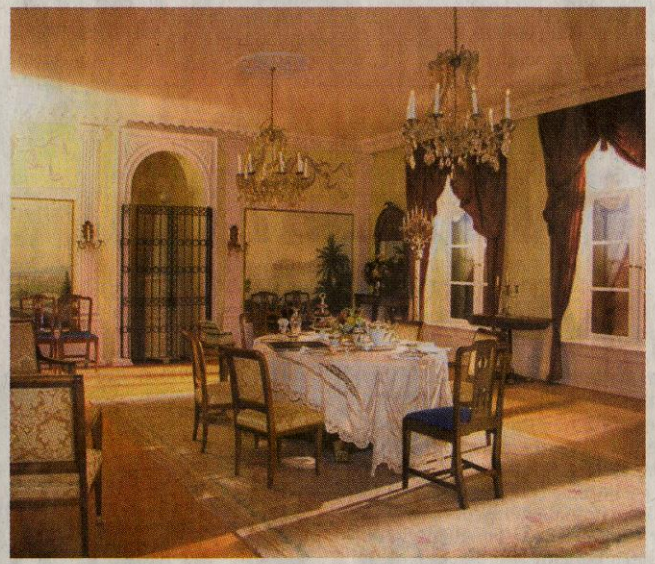
Ähnlich turbulent ging's für sie und ihre Kollegen beim Weihnachtsbaumschmücken für das Buddenbrook-Haus zu. Eigens musste eine Rotfichte beschafft werden, dazu der originale Weihnachtsschmuck, der zur Biedermeierzeit verwendet wurde: „Endlich hatten wir die Tanne geschmückt. Dann kam der Regisseur, wie jeden Abend um 22 Uhr, zur Abnahme des Drehortes für den nächsten Tag, und Heinrich Breloer sagte: Schön...,aber kann ich die Tanne auch 1,50 Meter höher haben?" Birgit Kuntze schluckte, sagte Ja, wusste aber nicht, wie sie's denn bis zum nächsten Morgen zum Drehbeginn pünktlich um 8 Uhr tatsächlich auch schaffen sollte.

Kurzerhand holte sie „ihre" drei Gärtner telefonisch aus den Betten und schickte die in die nächtlichen Wälder mit dem Auftrag: „Holt mir eine vier Meter hohe, schöne, gerade und fantastisch füllige Rotfichte aus dem Wald und liefert sie bis allerspätestens 7 Uhr morgen früh am Studio in Köln ab." Und siehe da: Einer kam durch, der zweite Gärtner blieb mit seiner Tanne auf dem Kölner Ring stecken, der dritte hatte im Dunklen keinen geeigneten Baum gefunden.

Im Brautkleid in der Wand

Doch derartige Herausforderungen können Birgit Kuntze nicht nur in ihrem Berufleben nicht schrecken. Auch im Privatleben will sie als leidenschaftliche Bergsteigerin oftmals hoch hinaus. So gab sie ihrem Ehemann Frank in 2962 Metern Höhe auf der Zugspitze das Ja-Wort. Im Brautkleid, den Brautstrauß in einer Hand, mit der anderen fest am Felsen gepackt, bewältigte sie die letzten 50 Höhenmeter bis zum Gipfelkreuz. „Ich hatte vor dem Aufstieg nur meine Ballerinas vorher ausgezogen und meine Bergschuhe angezogen", schmunzelt sie. Allerdings hatten Beobachter inzwischen die Bergwacht alarmiert: „Da klettert eine Frau in einem weißen langen Kleid in der Wand herum!" Doch Birgit und Frank Kuntze kamen ohne Rettung und auch ohne Standpauke der Bergwacht davon, im Gegenteil: „Die Leute von der Bergwacht waren die Ersten, die uns zur Hochzeit gratuliert und das Abzeichen der Bergwacht angeheftet haben. Die hatten uns mit dem Fernglas beobachtet und festgestellt, dass wir erfahrene Kletterer sind."



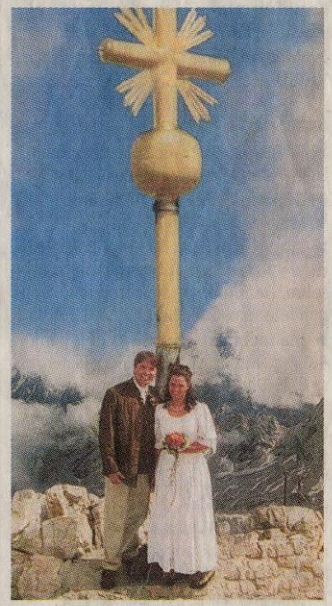


Die Requisiteurin und die **Hauptdarstellerin** der Buddenbrooks: Schauspielerin **Jessica Schwarz**, die die **Tony Buddenbrook** spielt, und Birgit **Kuntze** verstanden sich prächtig. Rechts das edle Esszimmer in dem von der Dabringhausenerin mit ausgestattete **Filmhaus** für die Buddenbrooks. BM-FOTOS: PRIVAT

INFO

Zur Person

Birgit Kuntze wurde vor 42 Jahren in Leverkusen geboren. Sie machte eine Ausbildung als **Schreinerin** beim WDR, weil sie zugleich auch alles anzog, was mit Film und Bühne zu tun hatte. Es folgte die Ausbildung als **Requisiteurin**, ebenfalls beim **WDR**. Zur Überbrückung der Zeit, bis dort für sie 1991 eine Planstelle frei wurde, war sie an **Theaterhäusern** in Regensburg und Bonn angestellt. Sie lebt seit 1991 in **Dabringhausen**.



Birgit und Frank Kuntze **heirateten** auf der **2962 Meter hohen Zugspitze**.